

AZ: 53 / sü-kl

Drucksache Nr.: 0683/2008/DS
=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	25.01.2011	N	Kenntnisnahme
Sozial- und Gesundheitsaus- schuss	26.01.2011	Ö	Vorberatung
Finanz- und Wirtschaftsförde- rungsausschuss	02.02.2011	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	08.02.2011	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Dr. Tauras /
1. Stadtrat Humpe-Waßmuth

Verhandlungsgegenstand:

**Projekt "Umsetzung des Haushalts-
konsolidierungsvorschlages 778 -
Umstrukturierung des Eingliederungs-
hilfeverfahrens im Bereich Frühförderung"**

Antrag:

a)
Dem in der Begründung beschriebenen Kon-
zept zur „Umstrukturierung des Eingliede-
rungshilfeverfahrens im Bereich Frühförde-
rung“ wird zugestimmt.

b)
Für den Zeitraum 01.04.2011 bis 31.12.2012
werden:
- 1,0 Projektstelle Heilpädagogin
- 0,5 Projektstelle Organisations- und
Schreibkraft) stellenplanneutral geschaffen.
- Für den Zeitraum 01.01.2011 bis
31.12.2012 wird eine bestehende Arzt-Stelle
um 10 Stunden aufgestockt.

Einspareffekte entstehen durch eine Reduzie-
rung von Zuschussbeträgen an freie Träger
für bisher dort stattfindende diagnostische
Leistungen.

Finanzielle Auswirkungen:

	2011	2012
Personalkosten nach KGSt 1,0 Stelle Heilpädagogin	38.700 €	51.600 €
0,25 Stelle Ärztin	21.350 €	21.350 €
Fortbildungskosten Heilpädagogin	<u>5.000 €</u>	<u>0 €</u>
Personalkosten	65.050 €	72.950 €
Sachkosten	13.875 €	18.500 €
Verwaltungs- gemeinkosten	12.010 €	14.590 €
Mehraufwendg.	90.935 €	106.040 €

Die **Mehraufwendungen** entstehen beim
Produkt 41401

Minderaufwendungen in Höhe von
250.000 € entstehen beim Produkt 31101 im
Vergleich der Ausgaben im Jahr 2008 von
1.009.000 €, so dass im Jahr 2012 Ausgaben
von 759.000 € erwartet werden.

Begründung:

Der Haushaltskonsolidierungsvorschlag 778 „Diagnostik FD 50“ und der vom Verwaltungsvorstand in diesem Zusammenhang erteilte Prüfungsauftrag führte zur Einrichtung der fachdienstübergreifenden Projektarbeitsgruppe „Hilfeplanung Kinder“, deren Aufgabe die Untersuchung und Optimierung des Eingliederungshilfeverfahrens im Bereich Frühförderung war und ist.

In der Projektarbeitsgruppe wurde ein Konzept entwickelt, das im Jahr 2010 bereits teilweise umgesetzt werden konnte. Ziel des Konzepts ist eine stärkere Individualisierung von Hilfen anhand einer auf den Einzelfall bezogenen Diagnostik, der Erstellung darauf aufbauender Hilfepläne und eine enge Kooperation mit freien Trägern, Praxen und anderen Institutionen.

Hintergrund der Konzeptentwicklung ist auch ein im Vergleich zu den drei anderen kreisfreien Städte und allen übrigen Kommunen/Landkreisen überproportional hoher Anteil von Hilfeempfängern im Bereich der Frühförderung.

Durch den Einsatz passgenauere Hilfen wird die Situation betroffener Kinder optimiert. Zudem können Spareffekte erzielt werden. Das Konzept konnte im Jahr 2010 bereits teilweise umgesetzt werden und es wurden erste Einspareffekte erzielt.

Die Umsetzung im Jahr 2010 war nur möglich, weil durch eine längere Krankheit einer Beschäftigten im Fachdienst Gesundheit Mittel für eine befristete Stundenerhöhung einer Ärztin zur Verfügung standen. Durch die angestrebten Veränderungen im Hilfeplanverfahren mit u.a. Verlagerung der für die Hilfeplanerstellung notwendigen Antragsaufnahme, Beratung und Diagnostik in den Fachdienst Gesundheit sind bei vollständiger Umsetzung des Konzeptes weitere Einsparungen zu erwarten ohne dass dabei die Versorgung unterstützungsbedürftiger Kinder qualitativ eingeschränkt wird.

Wesentliche Punkte des Konzepts sind:

1. Projektziele:

1. Vermittlung von unterstützungsbedürftigen Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren in individuelle, passgenaue Hilfen
2. Angleichung der Fallzahlen und Kostenentwicklung an die interkommunalen Vergleichszahlen in Schleswig-Holstein
3. Einsparungen in Höhe von 250.000 Euro im Jahre 2012 gegenüber den Ausgaben im Jahr 2008 für Aufwendungen der heilpädagogischen Frühförderung

2. Laufzeit des Projekts:

2 Jahre (Doppelhaushalt 2011/2012)

3. Eingliederungshilfeverfahren:

1. Erstberatung und Antragsaufnahme werden durch den Fachdienst Gesundheit vorgenommen
2. Erstellung einer fachlichen Stellungnahme der Heilpädagoginnen, ggf. mit ausführlicher Diagnostik bei Bedarf mit ärztlicher Untersuchung als verbindliche Grundlage für die Bescheiderteilung im Fachdienst Soziale Hilfen
3. Sozialhilferechtliche und verwaltungsmäßige Abwicklung durch den FD Soziale Hilfen ebenso wie Benchmarking und Controlling
4. Regelmäßige Fortsetzung der fachdienstübergreifenden Projektarbeitsgruppensitzungen, ggf. unter Hinzuziehung der notwendigen Kooperationspartner (z. B. niederge-

lassene Ärzte, Fachdienst Allgemeiner Sozialer Dienst, Fachdienst Kinder und Jugend, Beratungsstellen, Leistungserbringer)

4. Personalbedarf:

Qualifikation	Gesamtbedarf in Stellen	bereits vorhanden	zusätzlicher Bedarf
Ärztin/Arzt	0,5	0,25	0,25
Heilpädagoge / Heilpädagogin	2	1	1
Organisations- und Schreibkraft	0,5	0,5	0,0

Die Personalkosten einer Heilpädagogin werden derzeit vom Land Schleswig-Holstein aus Landesmitteln zur Hilfeplanung getragen. Es wird erwartet, dass das Land Schleswig-Holstein die Mittel auch für 2011 und 2012 zur Verfügung stellt. Die organisatorische Zuordnung der Stelle der vorhandenen Heilpädagogin (derzeit Fachdienst Kinder und Jugend) an den Fachdienst Gesundheit ist erforderlich. Eine Ärztin arbeitet bereits mit einem Stellenanteil von 0,25 einer Vollzeitstelle im Bereich Eingliederungshilfe für Kinder. Die Stelle der Organisations- und Schreibkraft wird stellenplanneutral geschaffen.

5. Evaluation

Es werden fortlaufend statistische Erfassungen in den FD 50 und FD 53 über geleistete Arbeit und erwirkte Einsparungen geführt und dem Ersten Stadtrat/Verwaltungsvorstand vierteljährlich zur Evaluation vorgelegt.

Indikatoren sind u.a. "Entwicklung der Kosten", "Entwicklung der Fallzahlen" und "Laufzeit der Hilfen". Qualitative Aspekte werden anhand weiterer Indikatoren gemessen.

Das im Konzept beschriebene Eingliederungshilfeverfahren für Kinder wurde dem bereits bei der Stadtverwaltung Neumünster etablierten Eingliederungshilfeverfahren für Erwachsene angeglichen. Die Grundzüge des Konzepts wurden den Leistungserbringern im Bereich Frühförderung und den Obleuten der niedergelassenen Kinderärzte in Neumünster in einer Informationsveranstaltung am 12.01.2011 vorgestellt.

Um die Einsparungen weiter ausbauen und die Minderaufwendungen von 250.000 Euro im Jahr 2012 gegenüber den Ausgaben von 2008 in Höhe von 1.009.000 Euro erzielen zu können, ist die kurzfristige Schaffung der zusätzlichen

- 1,5 Projektstellen für den Zeitraum 01.04.2011 bis 31.12.2012, davon 0,5 Projektstellen stellenplanneutral und
- 0,25 Projektstellen für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2012 notwendig.

Im Auftrage:

(Dr. Taurus)
Oberbürgermeister

(H u m p e – W a ß m u t h)
Erster Stadtrat

Anlagen:

- Ablaufplan bei Neufällen
- Gegenüberstellung bisheriges Verfahren – neues geplantes Verfahren
- Wichtige Benchmarkingwerte

